tag nach der gemäß § 7 bewirkten Anmeldung folgt, jedoch nicht vor dem im Frachtbrief angegebenen Tag der Versandbereitschaft.

(7) Die TG hat die Bedienung der Orte oder Ortsteile ihres Zuständigkeitsbereiches in einem Güterlinienplan festzulegen, der vom zuständigen Kreis- bzw. Stadttransportausschuß bestätigt sein muß. Der Güterlinienplan ist durch Aushang bei der Stückgutabfertigung und in den nicht täglich bedienten Orten oder Ortsteilen bekanntzugeben.

§10

Verpackung und Verladung

(1) Der Absender ist verpflichtet, die Güter so zu verpacken, daß

- a) die Betriebssicherheit der TG nicht beeinträchtigt sowie Leben und Gesundheit von Personen nicht gefährdet werden,
- b) andere Güter oder Transportmittel und Anlagen der TG nicht beschädigt oder vernichtet werden,
- c) das Gut, insbesondere unter Berücksichtigung von Transportdauer und -weise, verlustlos und ohne Beschädigung transportiert werden kann,
- d) der Transportraum rationell ausgenutzt werden kann,
- e) eine weitestgehende Wirtschaftlichkeit im Hinblick auf die Erfordernisse der Rationalisierung der Be-, Um- und Entladung des Gutes gewährleistet ist; dazu sind z. B. kleine Stückgüter, deren Transport erheblichen Aufwand erfordert, durch Verbindung oder Verpackung zu größeren Einheiten zusammenzufassen oder bestimmte schwere Einzelstücke für Zwecke des mechanisierten Umschlages unterfahrbar herzurichten.

(2) Der Absender kann von einer Verpackung des Gutes absehen, wenn dessen Eigenschaften eine Verpackung nicht erfordern und die Bedingungen des Abs. 1 ohne diese erfüllt sind.

(3) Der Absender ist verpflichtet, das Gut auf das Straßenfahrzeug zu verladen, wobei für die transport- sowie betriebs- und verkehrssichere Verladeweise auf der Ladefläche die TG verantwortlich ist. Verladet ausnahmsweise die TG, wird die im Tarif festgesetzte Gebühr berechnet.

(4) Wenn der Absender zu einer ausreichenden Beurteilung der Verpackung oder der Verladung nicht in der Lage ist, muß er sich rechtzeitig von der TG beraten lassen. Allgemeine Bestimmungen zur Beurteilung der Verpackung hinsichtlich ihrer Transportsicherheit veröffentlicht die TG im TVA.

(5) Die Bestimmungen für anerkannte Verpackungen werden von der TG im TVA veröffentlicht oder mit dem Absender vereinbart.

(G) Für Güter, die wegen ihrer besonderen Eigenschaften Schwierigkeiten oder Schäden während des Transportes herbeiführen können, gelten spezielle Be-

stimmungen für die Verpackung; das sind insbesondere:

- a) die Vorschriften über die Verpackung und Verladung bestimmter Güter,
- b) die Bestimmungen über den Transport gefährlicher Güter.

(7) Wenn bei der Annahme des Gutes offensichtlich erkennbar ist, daß die Verpackung den in den Absätzen 1 sowie 4 bis 6 festgesetzten - Anforderungen nicht entspricht und nach Ermessen der TG das Fehlen oder die Mängel der Verpackung die Betriebssicherheit der TG gefährden oder an Personen, Transportmitteln und -anlagen oder anderen Sendungen Schäden verursachen können, ist die TG verpflichtet, die Annahme der Sendung unter Hinweis auf die Mängel zu verweigern. Stellt die TG fest, daß durch das Fehlen oder die Mängel der Verpackung Schaden am Gut selbst entstehen kann, ist sie verpflichtet, den Absender auf das Fehlen oder die Mängel der Verpackung hinzuweisen, und berechtigt, die Annahme der Sendung zu verweigern.

(8) Die TG braucht die Sendung nur anzunehmen, wenn der Absender durch übereinstimmende Anerkennung des Fehlens oder der Mängel der Verpackung in allen Teilen des Frachtbriefes den Transport fordert. Dieses Anerkenntnis kann auch in Form einer schriftlichen allgemeinen Erklärung über das Fehlen oder die Mängel der Verpackung erfolgen, wenn der Absender

- a) gleichartige, eine Verpackung erfordernde Güter unverpackt oder, mit den gleichen Mängeln regelmäßig in Orten übergibt, für die die gleiche Stückgutabfertigung zuständig ist.
- b) diese Erklärung bei dieser Stückgutabfertigung hinterlegt und
- c) in allen Teilen des Frachtbriefes auf diese Erklärung verweist.

Mit dem Anerkenntnis ist die Verantwortlichkeit der TG gemäß § 25 Abs. 6 Buchst. b insoweit ausgeschlossen.

(9) Erweist sich während des Transportes, daß die Verpackung des Gutes nicht den Erfordernissen gemäß den Absätzen 1 sowie 4 bis 6 entspricht, ist die TG berechtigt, die Mängel der Verpackung auf Kosten des Absenders zu beheben. Ist sie zur Beseitigung dieser Mängel nicht in der Lage, ist gemäß § 17 zu verfahren.

§11

Bezeichnung des Gutes

(1) Der Absender hat die einzelnen Stücke übereinstimmend mit den Angaben im Frachtbrief deutlich zu bezeichnen. Die Verwendung von Tinte oder Kopierstift ist nicht gestattet. An jedem Stück einer Sendung sind unabhängig voneinander zwei Bezeichnungen so anzubringen, daß sie der Eigenart des Gutes und den Transportanforderungen entsprechen. Allgemeine Bestimmungen für die Bezeichnung des Gutes veröffentlicht die TG im TVA; darin kann sie für bestimmte Güter auf die zweite Bezeichnung verzichten.